

Aus dem Polizeibericht

Unfall beim Rückwärtsfahren

BEBRA. Ein Fahrer eines Lastwagens aus Dippach ist am Montag um 12.55 Uhr rückwärts auf der Straße „Oberweg“ in Richtung der Straße „Zur Biberkampfbahn“ unterwegs gewesen. Ein Autofahrer aus Bebra fuhr zur gleichen Zeit rückwärts vom Grundstücksgelände auf die Fahrbahn. Es kam zum Zusammenstoß. Gesamtschaden: 7000 Euro. (red/fis)

Unbekannter fährt Auto an

BEBRA. Ein Fahrer aus Schauenburg im Kreis Kassel hat seinen Wagen, einen silberfarbenen Ford Focus, am Montag in der Zeit von 16.15 Uhr bis 16.30 Uhr auf dem Parkplatz eines Bebraer Baustoffmarktes an der Straße „In der Lache“ abgestellt. Ein unbekannter Autofahrer beschädigte den Ford im Bereich des hinteren linken Stoßfängers. Die Polizei vermutet, dass dies beim Ausparken geschehen ist. Der Schaden beträgt 1000 Euro. Der Unfallverursacher entfernte sich vom Unfallort. (red/fis)

Diesel läuft im Kreisverkehr aus

ROTENBURG. Ein bisher unbekannter Autofahrer hat am Montag gegen 21.40 Uhr nach dem Tanken unbemerkt Dieseldiesellost im Kreisverkehr in Rotenburg verloren. Ein 16 Jahre alter Kradfahrer aus Rotenburg befuhr kurze Zeit später den Kreisverkehr, geriet auf der schlüpfrigen Fahrbahn ins Schleudern und kam zu Fall. Er wurde leicht verletzt. Schaden: 200 Euro. (red/fis)

Hinweise zu den beiden letzten Fällen: Polizei Rotenburg, Telefon 0 66 23/93 70.



„Farbzeit“: Die Bad Hersfelder Künstlerin Katja Königshof zeigt noch bis Herbst 13 ihrer Werke im Kreiskrankenhaus Rotenburg. Ein Hauptaugenmerk liegt in der aktuellen Schau auf der Fluidpainting-Technik, wie zum Beispiel „Meer von oben“ (rechts) oder „Leben im Meer“ (links).
Foto: Kanngieser

Wie ausbrechende Lava

Katja Königshof zeigt im Kreiskrankenhaus die neue Kunstform „Fluidpainting“

VON SUSANNE KANNGIESER

ROTENBURG. Sie experimentiert, erforscht, lässt sich überraschen, setzt Kontraste, erzeugt Spannung und kitzelt die Essenz aus dem künstlerischen Prozess. Unter dem Titel „Farbzeit“ sind jetzt 13 Exponate der Bad Hersfelder Künstlerin Katja Königshof im Kreiskrankenhaus (KKH) zu sehen.

„Momentsachen“ nennt sie ihre Schaffensphasen, die sie in 22 Jahren von der gegenständlichen zur abstrakten Malerei geführt haben. Öl und

Acryl sind und bleiben ihre treuen Begleiter. Doch seit einem Jahr hat sie eine andere Leidenschaft gepackt. Fluidpainting nennt sich die Kunstform, mit der die 49-jährige erfolgreich experimentiert und deren schönste Ergebnisse nun auch im Lichthof des zweiten Obergeschosses des KKH gezeigt werden.

In ihren Fluidpaintings spielt immer auch der Zufall eine besondere Rolle. Nichts ist vorhersehbar. Zwar ist die grobe Richtung des Farbflusses vorgegeben, doch die letztendliche Verteilung bleibt

dem Zufall überlassen. „Fluidpainting ist keine Malerei für Menschen mit Bildern im Kopf“, erklärt Katja Königshof. Der Trocknungsprozess der Farbe ist langsam, dessen Ergebnis offen.

In den Jahreszeiten-Bildern der Künstlerin fließen dunkle und helle Töne in- und auseinander wie eine ausbrechende Lava, deren Richtung sich scheinbar willkürlich verändert. So bleibt die Kunst der Bad Hersfelderin immer spannend. Und für den Betrachter stets interessant, weil es allzeit etwas Neues zu entdecken

gibt. Über die neue Ausstellung freut sich auch der Ärztliche Leiter Dr. Martin Oechner. Er möchte die Kunst individuell den Patienten nahe bringen. „Wir wollen auch neben der High-Tech-Medizin den Menschen zugewandt sein und miteinander ins Gespräch kommen“, sagt er. Das könne mit den Mitteln der Kunst, die oftmals polarisierend, sehr gut erreicht werden.

Interessenten, die ihre Werke im KKH zeigen möchten, können sich bei Vera Bochenek, Telefon 0 66 23/86 10 04, melden.

Vor 40 Jahren:

Obersuhls 1000-jährige Geschichte im Festzug

Pech mit dem Wetter hatten die Obersuhler, als der Tag für ihren großen Festzug zum 1000. Ortsjubiläum gekommen war: Es „schnürte“, wie unsere Zeitung schrieb. Trotzdem säumten die Zuschauer, mit Regenschirmen ausgestattet, zu Tausenden die Straßen. Gute Laune herrschte auch, denn der Zug war wirklich ein Erlebnis. 53 Festwagen und viele Fußgruppen waren unterwegs, angeführt wurden sie von Herolden zu Pferde. Die Teilnehmer zeichneten alle zusammen die Geschichte Obersuhls von 977 bis 1977 nach, die Themen reichten von der Verleihung der Urkunde über den 30-jährigen Krieg, von der Ankunft der Vertriebenen über die innerdeutsche Grenze bis hin zur Gebietsreform. Der Wandel der Technik wurde ebenso dargestellt wie die Veränderungen in der Schule und alte Berufe. Mit von der Partie war das 80-köpfige Schülerorchester aus dem norwegischen Hamar. Für die Mitwirkenden gab es verdientermaßen reichlich Beifall.

Sein 27. Sängerkonvent feierte der Sängerkreis „Lützelstrauch“ in Braach. Der gastgebende MGV eröffnete beim Kommerz den Reigen der Vorträge, die weiteren Chöre folgten. Auch ein Festzug und Tanz gehörten zum Programm. (yve)

So erreichen Sie die Redaktion der HNA Rotenburg-Bebra:
Telefon 0 66 21 / 16 11 49
Fax: 0 66 21 / 16 11 57

E-Mail: rotenburg@hna.de
www.facebook.com/HNAhefrof
www.hna.de

HILFE BEI DEMENZ

Anzeigensonderveröffentlichung

DIE EXPERTEN DER REGION STELLEN SICH VOR

www.HNA.de

Lächeln ist das größte Geschenk

Melanie Collura (AWO Nordhessen) arbeitet täglich mit Demenzpatienten

Für mich ist jeder Arbeitstag eine kleine Überraschung“, sagt Melanie Collura. Die 25-jährige absolviert zurzeit eine Ausbildung bei der AWO Nordhessen. Das Besondere: Sie ist in einem speziellen Wohnbereich für Menschen mit Demenz tätig. Etwas anderes zu tun, könne sie sich inzwischen nicht mehr vorstellen.

Vor knapp einem Jahr wurde der beschützende Bereich im AWO-Altenzentrum Bannatal in Betrieb genommen, heute wohnen dort 14 Senioren mit ausgeprägter Demenz. „Die meisten von ihnen haben einen starken Bewegungsdrang und neigen zum Weglaufen. Zudem haben sie erhebliche Orientierungsstörungen“, erklärt Pflegedienstleiterin Kathrin Heller. Die Räumlichkeiten bieten deshalb ein Höchstmaß an Sicherheit, ohne die Bewohner einzuschränken. Jeder verfügt über ein eigenes Zimmer, den 120 Quadratmeter großen Aufenthaltsbereich und die liebevoll gestaltete Terrasse nutzen sie gemeinsam.

„Wir beziehen die Bewohner in möglichst vielen Tätigkeiten mit ein“, erzählt Melanie Collura. Das Eindecken der Tische gehöre ebenso dazu wie das gemeinsame Kochen oder der Einkauf auf dem Bannataler Wochenmarkt. Starre Abläufe gebe es allerdings nicht. Und auch die Gruppen-

betreuung werde jeden Tag aufs Neue den Wünschen der Bewohner angepasst.

Natürlich erfordert das Krankheitsbild Demenz ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen vom Pflege- und Betreuungspersonal. „Nicht jeder ist für diesen Job geeignet“, weiß Kathrin Heller. Der Alltag mit den Bewohnern erfordere viel Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl, um zu erspüren, was die-

se gerade benötigen. Die täglichen Dokumentationen über Veränderungen und Besonderheiten erleichtert die Arbeit.

Melanie Collura macht ihre Arbeit mit viel Herzblut. „Ein Lächeln der Bewohner sind das größte Geschenk für mich.“ (pdf)

Sie liebt ihre Aufgabe: Melanie Collura arbeitet im beschützenden Bereich für Menschen mit Demenz.
Foto: De Filippo

Immer gut beraten mit HNA Gesundheit



Die aktuelle Ausgabe der Pocketbroschüre „Ratgeber für pflegende Angehörige“ ist da!

Kostenlos erhältlich

- in den HNA-Geschäftsstellen
- auf hna.de/gesundheits
- per Telefon unter 05 61 / 2 03 12 56
- per E-Mail: hanna_gundlach@hna.de

Solange der Vorrat reicht.

www.HNA.de

HNA Immer dabei.

Zuhause leben statt Pflegeheim

Pflegelotsen
Pflege - Betreuung - Zuhause
24 Stunden · rund um die Uhr

Persönliche Beratung kostenfrei gerne bei Ihnen Zuhause

Pflegelotsen GbR · Telefon 0561 56030018
info@pflegelotsen.com · www.pflegelotsen.com

Ansprechpartner in Ihrer Nähe beraten Sie freundlich und kompetent.

BAD HERSFELD LUDWIGSAU
EVANGELISCHE ALTENHILFE
GESUNDBRUNNEN

Bad Hersfeld und Ludwigsau

MENSCHLICHKEIT PFLEGEN

Ambulante und stationäre Pflege aus einer Hand
– Mit fast 125 Jahren Erfahrung –

Unsere Leistungen

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Betreutes Wohnen (in HER)
- Ambulante Pflege
- Essen auf Rädern

Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gern.

Ev. Altenzentrum Hospital
Bad Hersfeld
06621 5046-0
Hospitalgasse 1-3, 36251 Bad Hersfeld
info@badhersfeld-gesundbrunnen.org
www.badhersfeld-gesundbrunnen.org

Ev. Altenhilfezentrum
Ludwigsau
06621 9259-0
Brückenstraße 1, 36251 Ludwigsau
info@ludwigsau-gesundbrunnen.org
www.ludwigsau-gesundbrunnen.org